

Trägerwettbewerb „Angebote für Väter im Harzer Kiez“

Das Quartiersmanagement (QM) Harzer Straße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln von Berlin einen Träger oder eine Trägerin zur Ausarbeitung und Umsetzung der Projektidee „Angebote für Väter im Harzer Kiez“.

Ausgangssituation

Im QM Harzer Straße werden die Beratungsangebote für Familien weitgehend von Frauen besucht. Auch die aufsuchende Beratung der „Stadtteilmütter“ wird von Müttern und vornehmlich für Mütter angeboten. Im QM-Gebiet Harzer Straße, in dem im Jahr 2020 6.832 Männer von 18 bis 55 Jahren und 3.334 Kinder und Jugendliche gemeldet waren, fehlen vergleichbare Angebot für Väter weitgehend.

Ziele

Es sollen Angebote für Väter geschaffen werden, die die Väter in Fragen der Erziehung, Partnerschaft und sich verändernden Geschlechterrollen stärken und in denen niedrigschwelliger Austausch, Beratung und ein Lernen auf Augenhöhe möglich sind. Die Väter sollen sich Kompetenzen aneignen, die sie befähigen, in Konflikt- oder Stresssituationen lösungsorientiert und gewaltfrei zu handeln. Dazu sollen sie zwischen niedrigschwelligen Maßnahmen in den Bereichen Freizeitgestaltung, Sport und Kultur auswählen können. Idealerweise werden die an den Projektmaßnahmen teilnehmenden Väter an der Gestaltung der Angebote beteiligt.

Zielgruppen

Die unmittelbare Zielgruppe sind die Väter im QM-Gebiet Harzer Straße. Die mittelbare indirekte Zielgruppe sind ihre Familien, denn gestärkte Väter können ihre Rolle als Partner und Vater kompetenter wahrnehmen. Zudem können Projektteilnehmende die erlernten Kompetenzen wie z. B. gewaltfreie Kommunikation auch anderen Personen vermitteln.

Projekthalt

Im Sinne eines niedrigschwelligen Angebots sollen Gesprächs- und Beratungsangebote in den Bereichen Erziehung, Partnerschaft und Konfliktlösungen verbunden werden mit u. a. handwerklichen Tätigkeiten, Kinder-Väter-Spielgruppen sowie sportlichen, kunst- und

kulturbezogenen Aktivitäten. Dafür sollen geeignete Kooperationspartnerinnen und -partner im Gebiet herangezogen werden.

Um geschaffene Angebotsstrukturen bestmöglich ausschöpfen zu können, sollen kreative, niedrighschwellige Ansätze genutzt werden, um Väter auf die Angebote aufmerksam zu machen und sie für die Angebote zu gewinnen.

Seitens der Verwaltung wird das Projekt vom Jugendamt fachlich begleitet.

Zeitraum

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.11.2021 bis zum 31.12.2024 angestrebt.

Anforderungen an die Durchführenden

- Fachliche Kompetenz und Erfahrung in der Umsetzung ähnlicher Projekte (Nachweis der Qualifikation)
- Innovative Strategien, zielgruppenorientierte Ansätze
- Interkulturelle Kompetenz, kultursensible Ansprache, Kommunikationsgeschick
- Kenntnisse der QM Gebiets Harzer Straße und der Trägerlandschaft sind wünschenswert
- Kooperation mit dem Quartiersmanagement
- Erfahrung in der Fördermittelabrechnung und -bewirtschaftung

Finanzierung

Für das Projekt „Angebote für Väter im Harzer Kiez“ stehen Mittel aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ in Höhe von **maximal 125.000 Euro** zur Verfügung, wobei sich die Förderraten wie folgt verteilen:

Jahr	Förderrate
2021	15.000 Euro
2022	40.000 Euro
2023	40.000 Euro
2024	30.000 Euro

Die Zuwendung in Höhe von 125.000 Euro steht als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung.

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Kosten für Personal, Honorare, Sachmittel, Overhead (u. a. Begleitung, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) und Gemeinbedarf zu decken.

Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot der Landeshaushaltsordnung (LHO) anzugeben. Die Honorare müssen sich weiter an den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) orientieren, d. h. die Honorarkräfte müssen mindestens den Mindestlohnbestimmungen des Landes Berlin entsprechen.

Die Gemeinkosten beinhalten eine Projektkostensteuerungs-Pauschale von maximal 7% der Fördersumme. Diese umfasst die administrativen und buchhalterischen Kosten.

Es soll ein Eigenanteil von mindestens 10% der Gesamtkosten geleistet werden. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtliche Tätigkeit, Bereitstellung von Räumlichkeiten) erbracht werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ als Fördernehmende des Projektes über das Bezirksamt Neukölln bzw. bei dem Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Die Zuwendungsempfängerinnen können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein.

Auswahlkriterien (Gewichtung)

- Qualität des Angebots (Konzeption, Maßnahmen-/ Zeitplan) (30%)
- Konzeptionelle Überlegungen zur Einbindung der Anwohnenden und Agierenden aus dem Gebiet (20%)
- Kostenbewertung (Anzahl der Dienstleistungsstunden) (30%)
- Referenzen / Qualifikationen der Anbietenden (Erfahrung bei Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Projekten, Erfahrung in der Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel) (20%)

Einzureichende Unterlagen

1. Formblatt Projektskizze: detaillierte Maßnahmenbeschreibung inklusive eines Maßnahmen- und Zeitplans sowie Angaben zu Kooperationspartnerinnen und -partnern. Für die Erfolgskontrolle sind messbare Ziele und Methoden darzustellen. Die Angaben sind in das Formblatt Projektskizze einzutragen.

2. Kostenkalkulation / Formblatt Finanzplan: Die Kostenkalkulation ist nach Personalkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen aufzuschlüsseln. Die Honorarkosten sind nach Anzahl der Arbeitsstunden und unterschieden nach der Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen anzugeben. Die Angaben sind in das Formblatt Finanzplan einzutragen.

3. Qualifikationsnachweise/Referenzen: Zum Nachweis der Eignung der Projekttragenden sind Nachweise zu fachlichen Qualifikationen, Angaben zu den einzusetzenden Mitarbeitenden und Nachweis ihrer fachlichen Qualifikation sowie drei Referenzen zu vergleichbaren Tätigkeiten vorzulegen.

4. Datenschutzerklärung: Einwilligung zur Speicherung der Daten der Bewerbenden für Zwecke der Ermittlung der Projekttragenden, die spätestens drei Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht werden.

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html#c11760> „Förderinformationen – 5. Formulare Projektfonds“

herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Wir möchten uns entschuldigen, dass die Vorlagen nicht durchgehend gendergerecht formuliert sind.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis **Mittwoch, den 06.10.2021**, beim QM Harzer Straße, Treptower Straße 23 in 12059 Berlin per E-Mail (team@qm-harzerkiez.de), postalisch oder persönlich einzureichen.

Datum und Ort der Auswahlgespräche

Die Auswahl des Trägers oder der Trägerin erfolgt durch ein Gremium, das sich aus Vertretenden der Steuerungsrunde des QM Harzer Straße (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bezirksamt Neukölln, Gebietsbeauftragte) sowie des Jugendamts des Bezirks Neukölln zusammensetzt. Die Vorstellungsgespräche mit den Trägerinnen und Trägern, welche die Auswahlkriterien erfüllen, sind für **Dienstag, den 19.10.2021, zwischen 13:30 und 16:30 Uhr** geplant. Wir möchten interessierte Bewerbende bitten, sich diesen Termin freizuhalten.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich um die beabsichtigte Vergabe einer Zuwendung und nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Die eingereichten Projektanträge werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Die Antragstellenden erklären sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P 1.3) Die Zuwendungsempfangenden dürfen ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger oder Trägerin zur Umsetzung des Projektes verpflichten sich die Zuwendungsempfangenden dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken

einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen die Zuwendungsempfängenden Urhebende sind (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die den Zuwendungsempfängenden im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen steht das QM-Team Harzer Straße, Telefon: 030 – 81 49 36 78, E-Mail: team@qm-harzerkiez.de zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter <http://www.qm-harzerstrasse.de>.